

Informationen für Beringer

- + Folgende *Beringerlehrgänge*, als Voraussetzung zur Erlangung der Beringungserlaubnis, fanden statt:

Vogelwarte Hiddensee:	26. 4.-29. 4. 1984	13 Teilnehmer
	8. 5.-12. 5. 1985	14 Teilnehmer
Biol. Station Steckby:	18. 9.-21. 9. 1984	3 Teilnehmer
	8. 5.-12. 5. 1985	9 Teilnehmer

Alle Lehrgangsteilnehmer schlossen die Prüfung erfolgreich ab.

- + *Großtrappen-Beringungen*

Die geschützte vom Aussterben bedrohte Großtrappe (*Otis tarda*), der schwerste flugfähige Vogel der Erde, wird nur selten beringt. Nur wenn gelegentlich zeitweise behinderte Vögel in Menschenhand gerieten, war eine Beringung möglich.

Doch im Rahmen des Aufzucht-Freilassungsverfahrens für Bestandsstützungsmaßnahmen in der DDR wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Jungtrappen beringt und mit wenigen Ausnahmen in die Freiheit entlassen. Erste Wiederfunde sind in der Literatur genannt (DORNBUSCH, Naturschutzarb. Berlin u. Brandenburg 17, 1981 u. Ber. 4. Symp. Großtrappe, 1985; HUMMEL, Vogelwelt 104, 1983, u. a.). Es folgt eine Übersicht über die bisherigen Beringungen:

Bezirk	bis 1970	1971-75	1976-80	1981-85
Neubrandenburg	9	5	—	8
Potsdam	—	—	42 ¹	119 ²
Frankfurt/O.	—	—	1	—
Magdeburg	1	47	145	2
Halle	—	1	—	—
Leipzig	—	—	1	—
DDR (381 Ex.)	10	53	189	129

¹ ausschl. 3 Nachber. für verlorene Ringe

² einschl. 11 gekäfigter Ex.

- + *Farbmarkierung von Kormoranen*

Die spektakuläre Zunahme des Kormorans (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in unserem Lande ebenso wie in benachbarten Gebieten veranlaßt bekanntlich zu bestimmten Einflußnahmen.

Obwohl für diese Art bereits zwei neuere Ringfundaufwertungen vorliegen (Beitr. Vogelkd. 25, 1979: 65-74; Ber. Vogelwarte Hiddensee H. 4, 1983: 97-110), reichen die dort gewonnenen Einblicke nicht aus, bestimmte Phänomene der derzeitigen Situation sicher zu erklären.

Gemeinsam mit H. ZIMMERMANN, Schwerin, organisiert die Vogelwarte daher ein spezielles Beringungsprojekt, das 1985 erfolgreich anlief. Es umfaßt die Beringung einer begrenzten Anzahl nichtflügger Kormorane, die zusätzlich mit gelben Kennringen versehen werden. Diese tragen eine zwei- oder dreistellige Ziffer in dreifacher Wiederholung, die Auskunft über den Geburtsjahrgang und die Herkunfts Kolonie gibt. 1985 erfolgten Markierungen am Bolzer See (H. ZIMMERMANN), am Torgelower See (G. ACKERMANN) und bei Zudar (Rügen, H. U. DOST), von denen auch bereits Wiederfunde vorliegen.

Wir bitten, auf diese Kennringe zu achten (besonders auch bei versuchten Kolonien-neugründungen!) und um entsprechende Informationen.

+ Halsbandmarkierung von Ringelgänsen

Im Frühjahr 1985 wurden im Gebiet der Insel Langenwerder (Wismar-Bucht) durch H. W. NEHLS erstmals 125 Ringelgänse (*Branta b. bernicla*) zusätzlich mit Halsringen markiert. Es handelt sich dabei um schwarze Plasthalsbänder mit weißen Ziffern (dreistelliger Code, Ziffern liegen waagrecht).

Die spezielle Markierung dient u. a. der Untersuchung der Verweildauer und Veränderung des Rastbestandes durch Zu- und Abwanderung von Individuen, der Rastplatztreue von Jahr zu Jahr sowie eventueller Beziehungen zu anderen Rastplätzen (z. B. Koos-Zudar).

Die Halsringe sind bis zu einer Entfernung von ca. 300 m mit dem Asiola ablesbar.

Es wird gebeten, Beobachtungen von Ringelgänsen mit derartiger Markierung der Vogelwarte Hiddensee mitzuteilen (Angabe des vollständigen Codes und aller Beobachtungsdaten).

- + Im Rahmen eines neu an der Vogelwarte anlaufenden Projektes soll von Dipl.-Biol. R. KLENKE u. a. die *Abnutzung von Vogelringen* näher untersucht werden. Die bei den einzelnen Vogelarten unterschiedlich rasch erfolgende Abnutzung wirkt sich wesentlich auf die Wiederfundwahrscheinlichkeit im höheren Alter aus, die wiederum die Ergebnisse von Mortalitätsberechnungen verfälscht.

Dazu werden vorrangig die bei uns vorhandenen, mit der Wiederfund-Meldung eingesandten Ringe genutzt. Es zeigt sich jedoch, daß von zahlreichen eigenen Wiederfunden am Beringungsort (Totfunden) diese Ringe als „uninteressant“ nicht den Fundmeldungen beigelegt wurden.

Alle Beringer werden daher gebeten, ihre Sammlungen gebrauchter eigener Ringe aufzulösen und vor allem die länger getragenen – unabhängig vom Erhaltungszustand! – der Auswertung zugänglich zu machen! Wir erwarten Ihre Zusage!

M. Dornbusch, A. Siefke, J. Ulbricht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [1985_6](#)

Autor(en)/Author(s): Dornbusch Max, Ulbricht Joachim, Siefke Axel

Artikel/Article: [Informationen für Beringer 90-91](#)